

# Petition gegen Bildungsplan BaWü zur sexuellen Vielfalt als Unterrichtsthema

Beitrag von „neleabels“ vom 2. März 2014 23:20

[Zitat von margret07](#)

Ich glaube nicht, dass es Sinn macht, zwischen unguten und guten Ideologien zu unterscheiden - verräterisch nicht, neleabels?

Ungute Ideologien sind Faschismus, Kommunismus, Fundamentalismus. Gute Ideologien sind Pluralismus, Demokratie, Freiheit. Es ist deiner Meinung nach sinnlos und verräterisch da zu differenzieren? Interessant. Könntest du das bitte näher erklären?

Zitat

Ich habe auch keine sogenannten Ressentiments gegen wen auch immer.

Dann ist absolut unverständlich, inwiefern du den Kontakt mit der Realität von Homosexualität für Kinder "überfordernd" hältst, bzw. für etwas, dass Grundschüler nicht wissen brauchen.

Zitat

Was wir aber brauchen ist eine offene Diskussion darüber,

Eine offene Diskussion begänne damit, dass die Beteiligten offen ihre Position darlegen und begründen. Darum würde ich dich doch jetzt schon etwas dringlicher bitten - wo sind denn für dich jetzt die konkreten, praktischen Gründen, dass das Wissen schädlich ist für Kinder, dass Männer Männer lieben und Frauen Frauen. Dass Männer Frauen lieben, dürfen die Kinder doch auch schon im Kindergarten wissen.

Um ehrlich zu sein, finde ich es zunehmend interessanter, dass du so hartnäckig eine klare Aussage verweigerst. Ein böswilliger Leser könnte jetzt schon fast auf den Gedanken kommen, dass du dich scheust, deine Beweggründe offen zu vertreten. Oder dass da vielleicht nichts ist als ein unreflektiertes Gefühlrumoren. Aber das will ich nicht glauben.

Zitat

ohne zwischen sogenannten "guten" und "unguten" Ideologien zu unterscheiden.  
Ideologien brauchen wir finde ich gar keine.

Ähm. Du bist nicht anscheinend nicht über die Bedeutung des Begriffs "Ideologie" im wissenschaftlichen Gebrauch und der Unmöglichkeit von Ideologiefreiheit in der Auseinandersetzung mit menschlichem Sein informiert?

Nele